

Die Anderen im Islam- Aleviten, Bektasi, Kizilbas Zwischen Verfolgung und Akademisierung: Aleviten in ihrer neuen Heimat Europa?

In der Hoffnung auf ein besseres Leben sind viele AlevitInnen im Zuge der Gastarbeitermigration (1960er Jahre) und der politisch-religiös motivierten Fluchtbewegung (1970er-1990er Jahre) aus der Türkei in viele Länder Westeuropas ausgewandert. Als die religiös „Anderen“ – im Vergleich zu der sunnitischen Mehrheitsgesellschaft – erlitten sie im Osmanischen Reich und der darauffolgenden Türkischen Republik oftmals Gewaltangriffe, die bis heute juristisch nicht aufgeklärt worden sind.

Heute stellen sie mit ca. 1,5-2 Millionen eine Minderheit in vielen Ländern Europas, die sich um eine religionsrechtliche Anerkennung und gesellschaftliche Partizipation bemühen. Die im jeweiligen Kontext entstehenden Herausforderungen und Chancen werden in diesem Beitrag vorgestellt.

Termin: Dienstag, 15. Oktober 2019, 18.30 Uhr

Ort: Klubsaal der ÖOG, Dominikanerbastei 6/6, 1010 Wien

Univ.-Prof. Dr. Mag. Handan Aksünger-Kizil

ist seit September 2018 Professorin für das Fach „Alevitisch-Theologische Studien“ an der Universität Wien. Zuvor war sie von 2014-2018 Juniorprofessorin für „Alevitentum“ an der Universität Hamburg. Sie studierte Ethnologie, Soziologie und Geographie an der Universität Münster, wo sie 2011 auch promovierte.



Bildquelle: <https://iits.univie.ac.at/ueber-uns/alevitisch-theologische-studien/univ-prof-mag-dr-handan-aksuenger-kizil/>